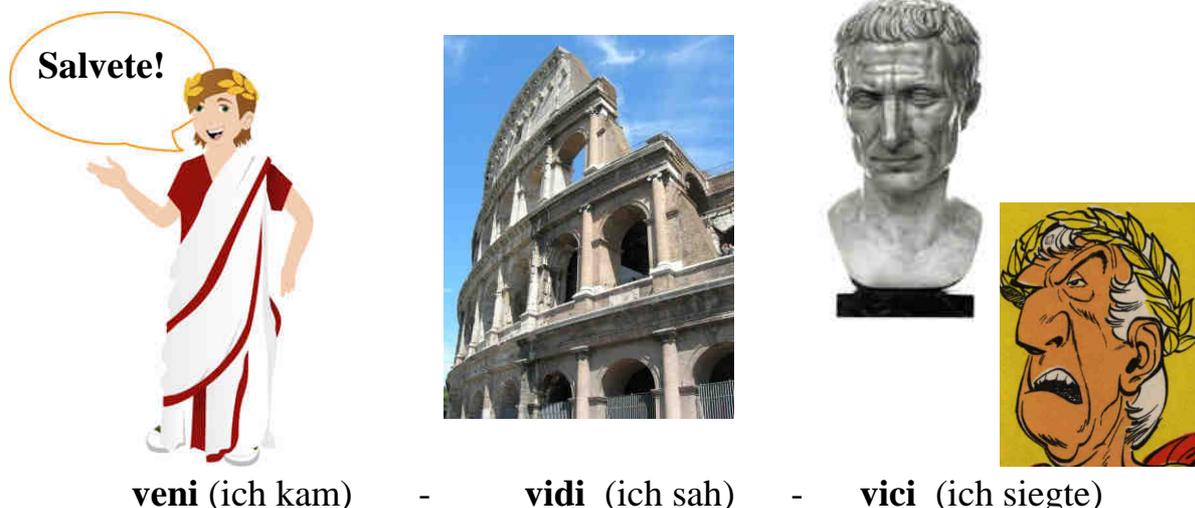


Wahl des Profils am Salvatorkolleg Bad Wurzach: NWT oder Sprachen?

Informationen zum Fach Latein (mit dem das sprachliche Profil beginnt)

Latein am Gymnasium: die **modernen Fremdsprachen** haben im Gegensatz zu den Alten Sprachen als wesentliches Ziel die **kommunikative Kompetenz**, d.h., sie vermitteln die Fähigkeit sich in einer anderen Sprache ausdrücken zu können. Am Gymnasium haben wir also einerseits die Kommunikationssprachen **Englisch, Französisch** (Spanisch, Italienisch, usw.) und andererseits die so genannten **Reflexions- oder Bildungssprachen Latein** und Griechisch.

„*Wozu Latein?*“ - Diese Frage bekommen wir Lateinlehrer dauernd gestellt und stehen so immer unter einem gewissen Rechtfertigungszwang. Alte Sprachen seien *tot, unnötiger Ballast, eine elitäre Schinderei...* - Vorurteile gibt es genug! Um diese zu entkräften, möchte ich im folgenden das einander gegenüberstellen, was man von Abiturienten heute erwartet und was der sprachliche Zug bietet.



veni (ich kam) - **vidi** (ich sah) - **vici** (ich siegte)

Damit ein Abiturient heute nicht nur siegreich, sondern auch mit Gewinn die Schule verlässt, werden von ihm folgende Qualitäten verlangt:

Fachkompetenz, Sprachkompetenz (Mutter- und Fremdsprache), **soziale Kompetenz und interkulturelles Verständnis** (vgl. Siemens-Studie)

I) Fachkompetenz.

Latein ist die **Sprache der Wissenschaft**, auch die Grundlage des modernen Wissenschaftsenglisch (Computer = computare / rechnen; DEL = deleatur / engl.: delete / löschen). Latein und Griechisch leben und entwickeln sich weiter!

Lateinkenntnisse sind für viele **Studiengänge** von großem **Nutzen** (Medizin, Pharmazie, Jura) und für eine Reihe von **Studienfächern** durch die Studienordnungen der Universitäten **vorgeschrieben** (romanische Sprachen, Archäologie, Geschichte, Theologie, Philosophie, Sprachwissenschaft, teilw. Germanistik und Anglistik; genaueres unter www.altphilologenverband.de).

II) Sprachkompetenz.

Lateinkenntnisse erhöhen die **passive Sprachkompetenz** in den romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch) und in Englisch, weil diese einen Großteil ihres Wortschatzes aus dem Lateinischen haben. Latein ist also **Basissprache Europas**.

Die für die Alten Sprachen typische **Arbeitsform des Übersetzens** erhöht die **aktive Sprachkompetenz**. Latein ist also durchaus ein auf Kommunikation und Sprachproduktion ausgerichteter Sprachunterricht, der die Ausdrucksfähigkeit in der Muttersprache ständig fördert: eine Art Rhetorik-Seminar im kleinen, wo man lernt, sich und eine Sache gut zu ‚verkaufen‘.

Am **Modell der lateinischen Grammatik** erkennen die Schüler, **wie Sprache „funktioniert“**.

Damit erwerben sich die Schüler ihre Übersetzungsfähigkeiten in Latein, aber auch das Erlernen moderner Fremdsprachen und der deutschen Grammatik im Vergleich wird spürbar erleichtert.

- Sprache aus der ‚Vogelperspektive‘
- Sprachanalyse (vgl. Gedichtsinterpretation im Deutschunterricht)

Lehrmittel: moderne Lehrbücher und Grammatiken samt begleitender Software und Internet-Angeboten machen den Lateinunterricht interessant und zeitgemäß.

Methoden: Vielfalt, die sich aus dem ständig wachsenden Angebot ergibt.

III) Soziale Kompetenz und interkulturelles Verständnis

Thema des Lateinunterrichts: Kennenlernen römischen Alltagslebens und (später dann) grundlegende Texte der europäischen Kultur, wie z.B.

- Caesars ‚de bello Gallico‘ als Beispiel einer Rechtfertigungsschrift römischen Expansionsstrebens: Warum Krieg? Gerechter Krieg?
- Ciceros ‚de re publica‘: welcher Staat ist der beste?
- Senecas philosophische Schriften: behandeln alle möglichen Themen des menschlichen Lebens (Freundschaft, Toleranz, Alter)
- Vergils Aeneis: Heldenepos, Röms Größe mündet in Augustus
- Ovids Metamorphosen: antike Religion und Mythologie
- auch aus späterer Zeit: Augustinus, Corpus Iuris Civilis, Karl der Große, Kopernikus, Erasmus von Rotterdam u.v.a.m.

Die Schüler erhalten also einen Einblick ins Alltagsleben einer römischen Familie (Lehrbuchphase) ebenso wie in Geschichte, Politik, Philosophie, Kunst, Religion und Recht und lernen damit in allen Bereichen die Grundlagen der Moderne kennen.

Fazit:

Alte und Neue Sprachen unterscheiden sich klar in ihren Zielen und ergänzen sich aufs beste!

Die spezifischen Leistungen des Lateinunterrichts sind dann besonders ertragreich, wenn **Latein als erste oder allenfalls als zweite Fremdsprache** unterrichtet wird, weil Latein in vielfacher Weise Fundamente setzt, und weil der Unterricht in Deutsch und in den Fremdsprachen so am meisten davon profitieren kann.

Die Frage sollte nun nicht mehr lauten: „*Wozu Latein?*“, sondern „*Warum nicht Latein?*“

Eine **Entscheidung für Latein** ist eine Entscheidung fürs sprachliche Profil und damit eben auch eine **Entscheidung für Französisch!**

Ein Blick auf die Kurswahl der Oberstufe zeigt: Latein-Schüler müssen durch ihre Wahl auf nichts verzichten, sie sind in der Lage alle Kurse fürs schriftliche Abitur zu wählen (auch Französisch, Physik, Chemie...), und zwar mit großem Erfolg!

Sie, liebe Eltern, fragen sich jetzt womöglich: „Kann das unser Kind überhaupt? Ist es dafür geeignet? Ist es klug genug?“

Mit der Meinung, Latein sei nur etwas für ‚bonders Gscheide‘, wäre Latein jedenfalls nie Weltsprache geworden!

Eine Antwort auf Ihre obigen Fragen ist schwierig und die Suche danach führt zur Frage nach den Voraussetzungen, die ein Kind mitbringen sollte (diese Frage ist relativ neu, denn wer Schüler an einem (humanistischen) Gymnasium war, konnte (musste) eben Latein lernen).

Ich möchte Ihnen **drei Hilfen** mit auf den Weg geben, mit denen Sie sich vielleicht leichter für dieses Profil entscheiden können:

- 1) Arbeitsverhalten: Fleiß, regelmäßiges Arbeiten, Durchhaltevermögen sollten selbstverständlich sein.
- 2) Lerner-Typ: Neugierde und Interesse für Fremdes sollte vorhanden sein (‚Forscher-Natur‘, Tüftler), auch die Freude an Strukturen.
- 3) andere Fächer: wer bisher in Mathematik, Deutsch und Englisch keine größeren Probleme hatte, dürfte diese auch in Latein nicht bekommen. Zögern Sie nicht den Rat der Fachlehrer einzuholen!

Nützliche Internetadressen zum Thema:

www.humanismus-heute.de

www.latein-pagina.de

www.altphilologenverband.de

www.kultusportal-bw.de

© Peter Grupp